



Ein Schwerpunkt im ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrum sind die Sicherheitstrainings Foto: Öamtc

Hohe Frequenz am Trainings-Parcours

(hh). Eine sehr zufriedene Bilanz über 2011 zieht Robert Pichler, Leiter des ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrums in Mail. Rund 12.000 Kunden haben 2011 verschiedene Fahrsicherheitstrainings absolviert. „Dazu zählten Führerscheinneulinge, Senioren, aber auch Lenker von Einsatzfahrzeugen. Bei den Trainings ging es darum, den Fahrern ihre Grenzbereiche aufzuzeigen“, sagt Pichler. Die aktuelle Verkehrstatistik zeigte einen Rückgang von Verkehrstoten 2011, in Kärnten um rund 18 Prozent. Gründe liegen laut Pichler in verbesserten Straßen und in immer sicherer werdenden Autos. Über 90 Prozent der Unfälle passieren durch menschliches Fehlverhalten. „Und dagegen setzen wir mit unseren Fahrsicherheitstrainings an, wollen Bewusstsein schaffen. Sehr viele Kunden kommen aus Slowenien, aber auch aus England. Einen zweiten großen Schwerpunkt in Mail bilden die Events. Über 100 Veranstaltungen gingen im Vorjahr über die Bühne.“

Mehr Frauen ohne Arbeit

Arbeitslosigkeit ist im Bezirk gesunken. Nicht aber bei Frauen und Jugendlichen.

harald.hirschl@woche.at

Im Jahresschnitt ist die Arbeitslosigkeit im Bezirk St. Veit leicht gesunken, um 0,7 Prozent. 13 Personen weniger als im Vergleichsjahr 2010 hatten keine Arbeit.

1.770 Personen waren auf Arbeitssuche. Das geht aus der aktuellen Statistik des AMS (Ar-

beitsmarktservice) hervor. Von dieser Abnahme sind aber nur die Männer betroffen. „Bei ihnen gibt es einen Rückgang von 5,2 Prozent. Nicht profitiert haben allerdings Frauen und Jugendliche. Gegenüber dem Jahresende 2010 sind 5,8 Prozent mehr Frauen ohne Beschäftigung“, zieht Günter Krassnig, AMS-Bezirksstellenleiter in St. Veit, Bilanz.

Die hohe Arbeitslosigkeit der Frauen ist einerseits saisonal begründet, andererseits durch den Rückgang der Beschäftigungsmöglichkeiten im Be-

reich Industrie, Gewerbe, Bürobereich und Dienstleistungen. Diesem Umstand will man beim AMS entgegenreten. „Vom gesamten Förderbudget werden fast 60 Prozent für die Frauen eingesetzt, um deren Benachteiligung am Arbeitsmarkt entgegenzutreten. Aus- und Weiterbildung für Frauen ist bei uns ein Schwerpunkt“, so Krassnig. Damit sollen sie auch für technische Berufe begeistert werden, da in diesem Bereich zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen. Im Schnitt haben im Vorjahr 284 Menschen im Bezirk entsprechende Kursangebote zur Weiterbildung besucht.

430 Kurse für 2012

„Je besser die Ausbildung, desto besser die Chancen am Arbeitsmarkt“, so der AMS-Leiter. Kärntenweit stehen für dieses Jahr 430 Kurse für 12.000 Teilnehmer zur Verfügung. Der Rückgang bei den Männern lässt sich darin begründen, dass in den männerdominierten Branchen wie Bau, Metall, Elektro zusätzliche Arbeitsmöglichkeiten geschaffen wurden. „Der Rückgang der Arbeitslosigkeit im ersten Halbjahr wurde durch das Abflauen des Wirtschaftsaufschwungs im zweiten Halbjahr aufgehoben“, so Krassnig.

Ein Anstieg der Arbeitslosigkeit ist auch bei den Jugendlichen (plus 8,8 Prozent, plus 24 Personen) zu verzeichnen.

Arbeit

„Auch hier sind in erster Linie Frauen betroffen“, sagt Krassnig. Insgesamt waren 2011 302 Jugendliche ohne Beschäftigung. „Auch da wieder vor allem Frauen aus den schon genannten Gründen“, erklärt Krassnig. Und bei Personen über 50 Jahren kann man keine große Veränderung feststellen. Einen Zuwachs von 152 Personen gab es 2011 auch bei den unselbstständig Beschäftigten, 20.901 waren es im Vorjahr. Bei



GÜNTER KRASSNIG

den offenen Stellen gab es ein Plus von 14,3 Prozent (166 im Vorjahr, 145 im Jahr 2010). Um 4,2 Prozent oder mit 49 um zwei Personen mehr Lehrstellensuchende im Vergleich zu 2010 waren 2011 zu verzeichnen. Derzeit gibt es 23 offene Lehrstellen. Für heuer ist ein geringes Wirtschaftswachstum prognostiziert. Deshalb sei laut Krassnig mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit zu rechnen. 2012 setzt sich das AMS ehrgeizige Ziele. „Wir wollen die Dauer der Arbeitslosigkeit so kurz wie möglich halten“, so Krassnig. Weiters will das AMS-St. Veit den Ausbau der Selbstbedienungsschiene forcieren.



Bezirksstellenleiter Herbert Markt präsentierte die Bilanz des abgelaufenen Jahres Foto: HH

195.000 Stunden für die Bevölkerung

(hh). Auf ein insgesamt positives Jahr blickt das Rote Kreuz im Bezirk St. Veit zurück. In allen Bereichen konnten die Zahlen auf dem Niveau von 2010 gehalten werden. Insgesamt wurden im Vorjahr zirka 195.000 Stunden geleistet.

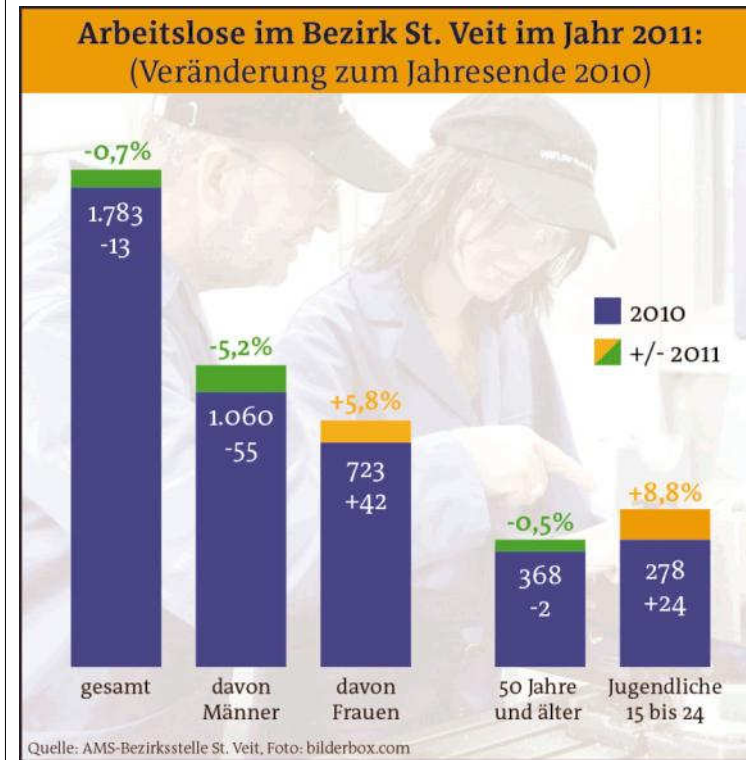
„Davon 45.000 von Freiwilligen, 98.000 von Hauptberuflichen, 32.000 von Zivildienern und 20.000 für Sonstiges“, sagt Bezirksstellenleiter Herbert Markt. Besonders groß war der Zuwachs 2011 bei der Rufhilfe. 300 Kunden des Roten Kreuzes nutzen diesen Dienst. 25.659 Personen bei Tag, 3.743 bei Nacht wurden im Rettungseinsatz transportiert. Insgesamt wurden 1,5 Millionen Kilometer gefahren. 240 Freiwillige und 65 Hauptberufliche arbeiten in St. Veit und in den drei Ortsrettungsstellen – Friesach, Gurk, Klein St. Paul. In Althofen wurde die „Team Österreich-Tafel“ installiert. „Neben St. Veit ist Althofen nun der zweite Standort dieser Einrichtung. Insgesamt werden 120 Kunden an beiden Standorten versorgt“, so Markt.

Mehr Platz für die „Hartlauer“-Filiale

Die Filiale von „Hartlauer“ am Unteren Platz in St. Veit neben Eduscho verlegt aus Platzgründen ihren Sitz in die freien Räumlichkeiten neben dem Trachtenhaus „Schöffmann“, wo gerade gebaut wird. Der genaue Eröffnungstermin stehe aber noch nicht fest, aber im Frühling sei laut Firmenchef Robert Hartlauer damit zu rechnen.

FF-Thalsdorf wurde Abschnittsmeister

Bei den diesjährigen Abschnittsmeisterschaften im Eisschießen, veranstaltet von der FF-Treffelsdorf, konnten von Hauptbrandinspektor Klaus Ertl 26 Moarschaften in der Wimitz begrüßt werden. Für das Finale konnten sich die FF-Kraig, die FF-Launsdorf und die FF-Thalsdorf qualifizieren. Sieger wurde die Moarschaft der FF-Thalsdorf.



Inventarabverkauf wegen Betriebsauflösung
Burgstub'n Eberstein
Tische, Bänke (Logen Tischlerarbeiten)
Elektrogeräte, Kaffeemaschine (eingruppig)
Gläserspüler, Küchenblock (120 cm mit Fritter, Grillplatte und Wärmerehand)
Elektrische Plattenwärmer (Platemaster)
CD-Box uvm.
Rückfragen unter: **0664/444 56 39**

TELEGRAMM

■ **Schüler** betätigen sich in Althofen als Tafel-Designer, um Autofahrer im Moorweg, wo es eine 50 km/h Beschränkung gibt, auf die Gefahren hinzuweisen. Aus diesem Grund soll es dort zusätzlich Schilder geben. Diese werden derzeit im Rahmen eines Projektes von 40 Althofener Schülern, gemeinsam mit dem Straßenreferat und den Experten des Landes, gestaltet.

■ **Über** das Unternehmen des Glanegger Unternehmers Marcus Beer wurde vergangene Woche das Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung eröffnet. Die Passiva betragen 88.529 Euro, die Aktiva belaufen sich auf 17.087 Euro. Die erste Gläubigerversammlung zu diesem Sanierungsverfahren findet am 14. Februar um 10.30 Uhr am Landesgericht Klagenfurt statt.

FEUERWEHR BALL ALTHOFEN 2012

KULTURHAUS ALTHOFEN
SAMSTAG 11. FEBRUAR 2012
BEGINN: 20.30 UHR
MUSIK: „DIE HIMMELBERGER“
POWER-DISCO MIT „URSCHINGER“
EINTRITT: VVK: € 7 / AK: € 9
EHRENSCHUTZ:
Bgm. Dir. Manfred Mitterdorfer
BFK OBR Ing. Egon Kaiser, MSC
AUF IHREN BESUCH FREUEN SICH
DIE MITGLIEDERINNEN DER FEUERWEHR-ALTHOFEN
KARTEN BEI ALLEN FEUERWEHRMITGLIEDERINNEN UND
FOTOSTUDIO LINZER ERHÄLTICH

Sitter

www.ff-althofen.at

Alle Lifts in Betrieb
23 Pistenkilometer

GREBENZEN.at
A-8813 St. Lambrecht - Tel. 03585/2455 ...nix wie hin!